

Kinderladenreise 2013 der erste Tag

Wir sind los. Nach der ersten, zweiten und dritten Aufregung, Toben im Kinderladen - Verboten! Daher Toben im Garten, auf Klo gehen - mindestens 2mal. Endlich der Bus und wieder Aufregung nur diesmal ohne Toben, sondern zappeln vor den vorderen Fenstern.

Alle nochmal pieschern und warten, dass der Bus voll beladen ist. Dann endlich auf die Sitze.

Alles wie immer. Der Gepäckraum des Buses ist bis zum Bersten gefüllt, 2/3 der Sitze verwaist.

Kaum sind die Kinder angeschnallt, werden die Süßigkeiten ausgepackt und die Tauschbörse eröffnet. Erste fordernden Rufe nach "Durst" werden überhört. Immer mehr Kinder fallen mit in den Chor ein, bis nach ca. 2,5 Minuten Fahrt Nursel sich erbarmt und die erste Trinkrunde eröffnet.

10.59 Uhr. Die Fahrt läuft bisher relativ ereignislos. Alle Kinder sind mit den Süßigkeiten beschäftigt, erstaunlicherweise ist noch keinem übel. Lisa hat sich als einziges Kind nach vorn gesetzt, in der Mitte sitzen Max und Hannes. Alle anderen Kinder haben sich auf die vier letzten Reihen des Buses verteilt.

Nursel nutzt, wie im letztem Jahr die Lautsprecheranlage des Buses, um Informationen weiterzugeben und Späße mit den Kinder zu machen.

Ich vergaß noch zu erwähnen, dass Beate mit unserer Köchin Sabine vorgefahren ist, damit die Süßigkeitengrundlage kurz nach der Ankunft eine Basis von Nudeln erhalten kann. Im Bus sind außerdem noch Guido und Dennis.

Der Bus ist pünktlich um 12:00 Uhr angekommen. Die Kinder stürmen aus dem Bus, ins Haus, in den Garten. Hauptsache laufen, laufen. Sabine war schon am Kochen und Beate hat alle Formalitäten erledigt. So konnten wir entspannt den Bus entladen und die Zimmer vollladen.

13:18 Uhr: wir sind ein eingespieltes Team :-). Zelt ist aufgebaut, Planschbecken aufgepumpt, Fußballtore stehen, Geschirrspülmaschine repariert und überschwemmte Küche entwässert. Alle Kinder haben bei irgendetwas geholfen und sind schon wieder am Spielen. Gerade wird zum Mittagessen gerufen. Es gibt Nudeln mit Hacksoße.

Halb drei. Alle sind satt. Sabine hat in der Küche schon wieder Klar Schiff gemacht und Betten der Kinder sind auch fertig.

Leider ist das große Klettergerüst gesperrt. Die Kinder haben aber noch genug Spielgeräte um sich auszutoben. Lars scheint die Rutsche zu langweilig zu sein. Er hat sie mit Seife ein wenig getunt. Lars, Thomas, Noah, Eckhart und Hartmut sausen nun wie geölte Blitze immer wieder herunter und machen dabei ziemlich akrobatische Verrenkungen.

Pia, Marlies, Lisabeth, Martha und Lena feiern leicht bekleidet eine Zimmerparty. Hannes und Moritz haben ihre Betten umgebaut. Sie wollen nun zusammen in einem schlafen. Ben, Lisa und Lore rennen die ganze Zeit herum und verlieren sich gegenseitig um sich anschließend mit Beates Hilfe wieder zu finden.

Dies ist nur eine Momentaufnahme. Die Konstellation ändern sich sekundlich. Die Zimmerparty der Mädchen hat sich nach draußen verlagert. Sie sind's auch nicht mehr leicht bekleidet, sondern schon im Schlafanzug.

17.12 Uhr. Erfahre gerade wie geschickt und koordiniert unsere Kinder doch sind. Neun Kinder auf einer Rutsche. Einige rutschen um die Wette und laufen danach so schnell sie können die Rutsche wieder hoch, andere laufen die Rutschfläche hinauf und zwei rutschen Händchen haltend ganz gemütlich hinunter.

18:32 Uhr. Wir haben lecker zu Abend gegessen. Es gab Brot mit Käse und Wurst und Frischkäse. Einige Kinder haben noch die Restnudeln vom Mittag verspeist. Alle hatten mächtig Hunger.

Was ich vorhin über die koordinativen Fähigkeiten auf der Rutsche berichtet habe, wurde getoppt. Ebben waren kurzfristig alle 15 Kinder drauf und haben ziemlich rumgewuselt.

Ich möchte schon mal ankündigen, dass wir voraussichtlich nicht mehr alle Socken richtig zuordnen können, vielleicht fehlen sogar welche. Ich zumindest, habe den (Socken)Überblick verloren.

Mal schauen, wenn die ersten Kinder müde werden. Einige waren vor dem Abendbrot schon müde, aber die Kohlenhydrate haben neue Energie für wilde Spiele gebracht. Zeit werden wir beim Umziehen sparen, da die meisten Kinder eh schon ihre Schlafanzüge angezogen haben.

Bis morgen

Der zweite Tag

Nach einer kurzen Nacht mit einigen kleinen Unterbrechungen ist das erste Kind in meinem Zimmer um 6:30 Uhr aufgewacht. Gar nicht so schlecht. Um 21:15 Uhr sind die Kinder eingeschlafen. Nursel ist gegen 21:45 aus ihrem Zimmer gekommen und Beate um 22:00 Uhr.

Heute Morgen gab es für mich schon einen Kaffee. Beate war schon seit sechs auf schon "durfte" Kaffee kochen. In ihrem Zimmer war die Nacht nicht so ruhig. Es gab eine längere Schlafunterbrechung. Mal abwarten, was Nursel erzählt.

Die ersten Kinder sind um halb acht auch Nurses Zimmer gekommen. Von Nursel ist noch nichts zu hören.

Halb neun die beiden letzten Langschläfer (Nursel und Marlies) sind aufgewacht und können schon gleich zum Frühstück kommen. Sabine hat Brötchen gekauft. Hier schmecken sie besonders gut. Das liegt entweder am Bäcker oder an der frischen Luft.

Heute Vormittag liegt Heimweh in der Luft. Wir mussten die Eltern von zwei Kindern anrufen, die sehr dolle Sehnsucht haben. Vielleicht hat der Anruf geholfen. Mit den Eltern und den Kindern haben wir ein zweites Telefonat nach dem Mittagessen verabredet.

Das Wetter ist OK. Die Sonne scheint oft, es wird aber nicht richtig warm. Das Planschbecken ist schon mit etwas Wasser gefüllt, die Temperatur reicht leider noch nicht zum Baden. Heute Abend wird ein großes Feuer gemacht. Holz haben wir schon gesammelt.

Nursel und Beate schminken gerade Kinder im Akkord. Wir haben plötzlich ganz viel Spidermänner, Elfen und andere Fabelwesen. Sabine ist im Dorf bei "Allkauf" shoppen und ich baue jetzt ein Deckenlager in der Sonne und lese ein paar Bücher.

15:40 Uhr. Wir hatten ein paar sehr schöne Sonnenstunden. Das Planschbecken wurde und wird immer noch rege genutzt, aber immer nur für kurze Zeit. Das Wasser ist schietekalt. Inzwischen hat die Sonne etwas an Kraft und Intensität verloren und in der Ferne ein unheilvolles Donnern. Hoffen wir, dass es heute Abend ein Lagerfeuer geben kann. Zum Mittagessen gab es Chickennuggets und Pommes. Dazu übergebliebene Brötchen vom Frühstück. Lecker! Wer unbedingt noch etwas Gesundes essen wollte konnte aus dem reichhaltigen Gemüseangebot wählen. Am beliebtesten, wie immer der Gurkenklassiker.

Nun doch: dicke, fette Regentropfen. Aufgeregt alle einzelnen Socken aus dem Außengelände gesammelt, Strassenkreide vor dem Weichwerden gerettet und alle Handtücher und T-Shirts, Schuhe, Decken und Kissen eingesammelt. Fünf Minuten nach der hektischen Rettungsaktion klärt sich der Himmel auf. Die letzten, durch die Regentropfen verursachten nassen Stellen, verdunsten nach weiteren 50 Millisekunden.

Gleich gibt es, von Sabine selbst gebackenen, Schokoladenkuchen, einzig die Glasur muss noch trocknen. Leider haben die Kinder nicht verstanden, wie lange zehn

Minuten dauern. Damit sie nichts verpassen, belagern sie einfach die Küche.

Wir wartenden doch noch auf Pia, Lena, Lore und Martha, bis sie mit dem Duschen und Haarföhnen fertig sind. Diesmal gibt es teilweise saubere Kinder zurück! Dann gibt es endlich die ersehnte Zwischenmahlzeit.

Von den beiden Wackelkandidaten wird nun doch einer heute um sechs abgeholt.

17:11 Uhr. Das Wetter hat es sich doch nochmal überlegt. Es gibt zwar kein wirklich dolles Gewitter, aber viele kleine Schauer und fernes Donnerrollen. Das Spiel der Kinder hat sich dadurch nach drinnen verlagert. Ich brauche Ohropax.

19:32 Uhr. Wir haben lecker Abendbrot gegessen und sind alle nochmal nach draußen. Die Sonne kommt nochmal durch und wir genießen die Vogelstimmen. Kurz vorm Abendbrot mussten wir bei einem weiteren Kind anrufen. Es wird heute Abend abgeholt.

Nursels Gruppe ist als erstes bettfertig. Dann geht meine schlafen. Beate macht mit ihren Kindern die obligatorische Nachtwanderung.

20:51 Uhr. Die meisten Kinder schlafen jetzt und wachen bis morgen früh um acht nicht mehr auf! ;-)

Bis morgen

Dritter Tag

Noch ein Nachtrag zu dem gestrigen Abend. Beate hat von ihrer Nachtwanderung zwei vierbeinige Gäste mitgebracht. Einen großen Bernersennenhund, der sie den Weg nach Hause

begleitet hat und eine kleine schwarz- weißfarbige Katze. Die Katze war heute Morgen immer noch da, davon später.

Aufgewacht bin ich heute um sieben, ich war der erste in meinem Zimmer. Beate und Eckhart waren schon eine halbe Stunde wach, es gab wieder frischen Kaffee. :-)

In Nurses Zimmer absolute Stille. Guido, Dennis und Sabine schliefen auch noch.

Nach und nach kamen alle aus ihren Zimmern. Sabine fuhr zum Brötchenholen, die anderen haben den Tisch gedeckt und die Kinder angezogen.

Die Katze hat die ganze Nacht draußen gewartet. Als die ersten Kinder sie gesehen, war die Freude groß. Anziehen und Katze bespielen. Für mich sah das eher wie "Katze jagen" aus, aber die Katze und die Kinder hatten augenscheinlich Spaß.

Um neun Uhr war der Frühstückstisch gedeckt. Pünktlich kamen die beiden Letzten aus ihrem Zimmer. Nursel mit einer frisch frisierten und sich im schönsten Kleid präsentierten Marlies. Unser Geburtstagskind war da! Marlies bekam den Ehrenplatz an der Stirnseite der Tafel, der mit Kerzen, einem gebastelten Tischset und ihren Geschenken von Zuhause und vom Kinderladen dekoriert war. Dann unser eingeübter und bewährter Ablauf. Kerzen anzünden, Lied singen, Geschenke auspacken, Marlies bedienen, frühstücken. Es war der erste Geburtstag, den wir in Farven gefeiert haben. Es hat allen gut gefallen.

Kurz vor Ende des Frühstücks kam die Katze ins Haus. Sie hat sich wohl gelangweilt und war auch neugierig. Vielleicht hat sie auch die leckere Wurst und den Käse gerochen. Wie auch immer, sie plötzlich im Haus und die Aufregung der Kinder sehr, sehr groß. Die Katze tobte mit den Kindern und war plötzlich in einem Schlafraum von Kindern umzingelt. Die schien ihr nichts auszumachen. Sie machte es sich auf einem Bett bequem und fing an zu schnurren und sich zu putzen. Als die ersten Vermutungen in die Richtung Flöhe und Zecken ausgesprochen wurden, haben wir sie wieder nach draußen

verfrachtet. Die Kinder voller Aufregung hinterher. Marlies hat sogar vergessen, die mitgebrachte Geburtstagsüberraschung zu verteilen. Dann machen wir das eben später.

Gestern habe wir, wegen Regen, es nicht geschafft ein Lagerfeuer anzuzünden. Vielleicht klappt es heute. In jeden Fall gibt es die Schatzsuche und es wird gegrillt. Bei den Pfannkuchen hilft Hannes heute Sabine. Sabine ist seit gestern Hannes Bezugserzieherin.

12:05 Uhr. Die Katze ist wieder gekommen. Konnte gerade noch verhindern, dass sie einen Luftballon zum Spielen bekommt. Kinder und Katze hatten wieder viel Spaß.

Lore, Bernd, Hannes und Sabine haben Pfannkuchen vorbereitet. Um 13:00 Uhr gibt es Mittagessen. Heute essen wir wieder drinnen. Es ist wird immer wärmer, aber noch ist es ein bisschen kühl und bewölkt.

15:34 Uhr.. Sind gerade von der Schatzsuche zurückgekommen. Meister Wan Tan hat uns per Post ein Paket geschickt, in dem Paket war eine Beschreibung für den Anfang der Schatzsuche. Dennis hat alles vorgelesen und führt uns an. Den ersten Hinweis haben wir bei den Mülleimern erhalten. Nun wissen wir, wie die Hinweise aussehen müssen, die uns den Weg weisen.

Zwischen den Hinweisen gibt es immer wieder Stationen, die uns auffordern kleinere Aufgaben zu erledigen. Das ist nicht immer einfach. Plötzlich eine Gestalt. Der Meisterschüler von Wan Tan steht unbeweglich im gleißenden Sonnenlicht. Erst als er die

Schriftrolle ausrollt um die nächste Aufgabe zu verkünden, wird allen klar: Es ist Guido. Das hat keiner geahnt. Guido ist der Meisterschüler von Wan Tan. Den Rest des Weges führen uns Dennis und der Meisterschüler von Wan Tan alias Guido durch allerlei schwierige Aufgaben und unwegsames Gelände.

Und dann die Überraschung. Der Schatz ist ganz nah am Haus. Am Ende des Geländes auf dem großen Baumhaus haben die Schatzverstecker den Schatz deponiert. Die letzten paar Meter begleitet uns die Katze. Auch sie scheint zu vermutet, dass sich

der lange Weg des Schatzsuchens dem Ende entgegen neigt und ist in freudiger Erwartung.

Der Schatz ist dieses Jahr mal wieder grandios. Wahnsinnig viel zu naschen (gibt bestimmt Bauchschmerzen); Dinge, um Wasser zu verspritzen; Dinge, die fliegen können; ICE's; Dinge um zu balancieren; pädagogische Dinge für die Konzentration;...

21:17 Uhr haben alles geschafft. Puh! Sabine hat nachmittags nochmal den leckeren Schokokuchen gebacken. Diesmal ist sogar etwas übrig geblieben. Zum Abend hin haben wir gegrillt. Die Kinder konnten ihre Würstchen pur essen oder im Brötchen wie ein Hotdog. Dazu gab es stilgerecht Röstzwiebeln, eingelegte Gurken, Ketchup, Remoulade und Senf.

Nach dem Essen eine kurze Pause. Dann wird das Lagerfeuer entfacht. Leider können wir es nicht wirklich lange genießen. Der Regen kommt plötzlich und es regnet sich ein. Dann gehen wir eben früher in Bett. Morgen früh müssen wir zwischen acht und neun frühstücken, damit wir alles schaffen.

Eine Bitte noch. Schaut eure Kinder morgen sehr genau nach Zecken durch. Die Wahrscheinlichkeit, dass wir sie übersehen ist relativ groß, da sie anfangs noch sehr klein sind. Beate hat eine bei sich gefunden. Eure Kinder können sowieso ein Vollbad vertragen, da kann man sie gut untersuchen.

Wenn alles nach Plan verläuft, fährt unser Bus morgen um 12:00 los.